

Unter Schirmherrschaft des BMUB



Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz,  
Bau und Reaktorsicherheit

Zudem setzt die Bundesregierung weiterhin gezielt auf den Bauforschungsbereich, um aus guten Ideen langfristig tragfähige Lösungen zu entwickeln, die immer die Gesellschaft als Ganzes im Blick haben. Die Forschungsinitiative „Effizienzhaus Plus“ ist ein Paradebeispiel hierfür. Seit 2011 leisten 36 Effizienzhaus Plus Modellvorhaben Pionierarbeit. Sie liefern interessante Erkenntnisse über marktfähige, klimaneutrale Energie gewinnender Gebäude. Erste wissenschaftliche Ergebnisse dieser neuen Gebäudegeneration im Neubau zeigen bereits, dass investive Mehrkosten von rund 250 bis 300 €/qm im Vergleich zu den erzielbaren verminderten Betriebskosten in einem verträglichen Verhältnis stehen. Diese Tatsache spiegelt inzwischen auch die Zahlen des Verbandes der Fertighausindustrie. Deren Marktanteil von Effizienzhaus Plus Häusern wird bereits ohne staatliche Förderprogramme mit über 5% zunehmend steigenden angegeben. Mit der Eröffnung erster Effizienzhäuser Plus im Altbau im Mai diesen Jahres und der Vorlage erster förderfähiger Bildungsbauten stehen neue Erkenntnisgewinne dieser nachhaltigen Prototypen im Gebäudebestand und im Nichtwohnungsbau an.

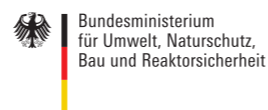
5 Jahre Initiative „Effizienzhaus Plus“ verdeutlicht auch, dass ein Schlüssel zur erfolgreichen Weiterentwicklung zukunftsfähiger Gebäude in einer breit angelegten gesamtgesellschaftlichen Beteiligung liegt. Das Ansehen, die Akzeptanz und eine Verhaltensänderung gegenüber nachhaltigem, zukunftsfähigem Bauen kann nur durch umfassende Information, Diskussion und Praxisbeispiele gewonnen werden.

Die Energie- und Klimawende ist unumkehrbar. Jetzt gilt es, mit wissenschaftlich erprobten Standards den Gebäudebereich insgesamt fit zu machen. Gebäude, Quartiere und Städte sind zukunftsfähig zu gestalten für die neuen Herausforderungen wie Klimawandel, Ressourceneffizienz und Decarbonisierung. Alle Akteure im Bauwesen sind angesprochen, hieran engagiert mitzuwirken.

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON



IN KOOPERATION MIT



ANMELDUNG

Eine Anmeldung zum Symposium und zur After-Work-Party sind erforderlich. Die Kosten für die Teilnahme betragen 120 Euro (170 Euro inkl. After-Work), für Mitglieder nur 70 Euro (120 Euro inkl. After-Work).

Melden Sie sich online zur Veranstaltung an! Unter folgendem Link gelangen Sie zu allen Informationen rund um die Veranstaltung, sowie zu den **Rabatt-Anmelde links** speziell für Vereinsmitglieder.



[www.aktivplusev.de/symposium](http://www.aktivplusev.de/symposium)



KONTAKT

**AktivPlus e.V.**  
Speicherstraße 20  
D-60327 Frankfurt am Main  
Fon: +49 - 69 - 949 853 30  
Fax: +49 - 69 - 949 853 22

[info@aktivplusev.de](mailto:info@aktivplusev.de)  
[www.aktivplusev.de](http://www.aktivplusev.de)

Hélène Bangert  
(Geschäftsstellenleitung)  
Mail: [bangert@aktivplusev.de](mailto:bangert@aktivplusev.de)

Caroline Fafflok  
(Presseanfragen/ Ehrenamtlicher Vorstand)  
Mail: [fafflok@aktivplusev.de](mailto:fafflok@aktivplusev.de)

# 3. AKTIVPLUS SYMPOSIUM

29. JUNI 2016 | CEB MESSE KARLSRUHE

GRUSSWORT



PETRA ALTEN, Dipl.-Ing.

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz,  
Bau und Reaktorsicherheit

Maßstab für die Bundesregierung beim Klimaschutz in Deutschland ist das aktuell am 22. April 2016 von den 195 Vertragsstaaten der Klimarahmenkonvention der Vereinten Nationen (VN) unterzeichnete Paris-Abkommen mit dem rechtlich verbindlichen Ziel der weitgehenden Treibhausgasneutralität bis 2050. Für Deutschland bedeutet dieser Startschuss das Ende des fossilen Zeitalters mit einer Treibhausgasverringerung bis zum Jahr 2050 bis zu 95 % weniger als im Jahr 1990. Gefordert ist eine umfassende gesamtgesellschaftliche und wirtschaftliche Veränderung.

Für den Gebäudebereich setzen das „Aktionsprogramm Klimaschutz 2020“ und der „Nationale Aktionsplan Energieeffizienz“ mit ihren Maßnahmen für Neubau- und Sanierungsmaßnahmen erste verbindliche Zwischenziele auf diesem Transformationspfad mit erwarteten CO<sub>2</sub>-Einsparungen in Höhe von 5,7 bis 10 Millionen Tonnen.

Gleichzeitig ist die Prognose zum jährlichen Neubaubedarf im Wohnungsbau von 250.000 auf 400.000 angestiegen. Die Bundesregierung ist gefordert, den Gebäudebereich und hier besonders die Wohnungspolitik, zum zentralen Handlungsfeld für den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken. Diesem Spannungsfeld zwischen Klimaschutz und wirtschaftlich vertretbaren Bauen begegnet die Bundesregierung mit einem umfassenden Instrumentenmix. Dieser steht unter der Vorgabe, die Energie- und Klimawende so zu unterstützen und zu begleiten, dass sie nicht als Last sondern als Chance begriffen werden kann.

Der Gebäudebereich arbeitet bereits an innovativen Ideen zur Umsetzung zukunftsfähiger Bauens. Aktuell werden neue Impulse vom „Bündnis für Bezahlbares Wohnen und Bauen“ mit seinem kürzlich veröffentlichten 10 Punkte Programm zur Entlastung des Wohnungsmarktes und zur Vereinbarkeit von Klimaschutz und bezahlbaren Wohnraum erwartet. Daneben wird das Energieeinsparrecht weiterentwickelt. Die Energieeinsparverordnung und das Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz sollen besser aufeinander abgestimmt in einem einheitlichen Regelwerk die erneuerbare Wärme- und Kälteversorgung mit dem Energiebedarf von Gebäuden als Gesamtsystem betrachten. Bis Ende 2016 ist ebenso unter Einhaltung der Anforderungen des Wirtschaftlichkeitsgebots der ab 2019/2021 geltende Niedrigstenergiestandard für Neubauten festzulegen.

## REFERENTEN



**PROF. DR. THOMAS STARK**, Dipl.-Ing. studierte Architektur und Stadtplanung an der Universität Stuttgart. Nach seiner Zeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter und seiner Promotion sowie zahlreichen Lehraufträgen wurde er 2008 als Professor für Energieeffizientes Bauen an die HTWG Konstanz, Fakultät Architektur und Gestaltung berufen. Seit 2009 ist er zudem Geschäftsführender Gesellschafter der ee concept GmbH.



**PROF. DR. LINDA HILDEBRAND**, Dipl.-Ing. studierte an der Fachhochschule Holzwinden/Göttingen sowie an der Detmolder Schule für Architektur und Innenarchitektur. Nach ihrer Promotion und verschiedenen Lehraufträgen, ist sie seit 2014 Juniorprofessorin für Rezykliergerichtetes Bauen an der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen.



**DR. BORIS MAHLER**, Dipl.-Ing. studierte Maschinenwesen an der Universität Stuttgart. Er ist stellvertretender Leiter des Steinbeis-Transferzentrum Energie-, Gebäude- und Solartechnik und Koordinator zahlreicher nationaler und internationaler Forschungsprojekte. Zudem ist er seit 2001 geschäftsführender Gesellschafter der EGS-plan, Ingenieurgesellschaft für Energie-, Gebäude- und Solartechnik in Stuttgart.



**NATHALIE JENNER**, Dipl.-Ing. studierte Architektur an der Technischen Universität Darmstadt und arbeitete im Anschluss als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Fachgebiet Entwerfen und Energieeffizientes Bauen unter der Leitung von Prof. Hegger. Seit 2014 ist sie Mitarbeiterin der ina Planungsgesellschaft mbH in Darmstadt.

## AKTIVPLUS - PROJEKTE. PRAXIS. POTENZIALE .

Gebäude verbrauchen in Deutschland rund 35 % der gesamten Energie. Aus diesem Grund gewinnen Konzepte wie das AktivPlus Gebäude und das Thema energetische Sanierung von Bestandsgebäuden in Deutschland immer mehr an Bedeutung. Der ganzheitliche AktivPlus Ansatz berücksichtigt dabei nicht nur Energieverbrauch und -gewinnung, sondern auch die Qualitätsbedürfnisse der Nutzer, die in den Gebäuden leben und arbeiten, nach gesundem Raumklima, nutzerfreundlicher Information, modularer Architektur und einem gutem Tageslichtangebot.

Vergangenes Jahr wurde der AktivPlus Ansatz zu einem Gebäudestandard weiterentwickelt und in einer ersten Pilotphase getestet. Die vorgestellten Projekte waren allesamt Teilnehmer dieser Testphase und zeigen beispielhaft den neuen Standard in der Anwendung sowie erste Ergebnisse aus dem Betrieb. Ziel der Veranstaltung ist ein Blick in die Praxis aus verschiedenen Perspektiven, um die unterschiedlichen Lösungen darzustellen und Potenziale aufzuzeigen.

13.00 *Registrierung*  
13.30 *Begrüßung*

Diana Röhm, Projektleitung CEB®

### Grußwort

Hélène Bangert, Geschäftsstellenleiterin AktivPlus e.V.  
Joost Hartwig, Vorstandsvorsitzender AktivPlus e.V.

### Grußwort

Petra Alten, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

14.00 *Vorstellung des aktuellen Stands des AktivPlus-Standards*

Prof. Dr. Linda Hildebrand, Vorstand AktivPlus e.V.  
Dr.-Ing. Boris Mahler, Vorstand AktivPlus e.V.

14.30 *2 Jahre nach Bezug – Erfahrungen aus dem Proklima Haus Bad Homburg*

Nathalie Jenner, ina Planungsgesellschaft mbH, Darmstadt

15.00 *AktivPlus als Serienstandard*

Jürgen Sperzel, BIEN-ZENKER GmbH

## MITTWOCH 29. JUNI 2016 | CEB MESSE

15.30 *Kaffeepause*

16.15 *Das Aktiv-Stadthaus im Betrieb – erste Ergebnisse aus dem technischen Monitoring und der Nutzerbefragung*

Tobias Nusser, EGS-plan GmbH, Stuttgart  
Karoline Diemel, BIS Institut für Sozialforschung Berlin GmbH

17.00 *Ausblick*

Thomas Wilken, Vorstand AktivPlus e.V.

17.30 *Diskussion und Zusammenfassung*

18.00 *Ende der Veranstaltung*

**Moderation:** Prof. Dr. Thomas Stark, ee concept gmbh, Darmstadt und HTWG Konstanz, Fachgebiet Energieeffizientes Bauen

**ab 18.00** *Gemeinsamer Ausklang bei der After-Work-Party im Atrium der Messe Karlsruhe (separate Anmeldung notwendig)*



**TOBIAS NUSSER**, M. Sc.

ist Mitarbeiter am Steinbeis-Transferzentrum EGS und der Firma EGS-plan. Er hat an der FH Ulm Maschinenbau und an der HFT Stuttgart Sustainable Energy (SENCE) studiert. Arbeitsschwerpunkte sind innovative Energiekonzepte für Gebäude und Quartiere sowie kommunale Klimaschutzkonzepte.



**KAROLINE DIEMEL**, M.A. Soziologie

studierte Sozialwissenschaften in Hannover und Potsdam. Seit 2011 ist sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Berliner Institut für Sozialforschung GmbH tätig. Schwerpunktmäßig ist sie im Bereich der Nutzerakzeptanz von Technik für ältere Menschen und energieeffizienter Gebäude eingebunden.



**JÜRGEN SPERZEL**, Dipl.-Ing.

studierte Bauingenieurwesen an der Frankfurt University of Applied Sciences und engagiert sich seit Jahren im Bereich des energieeffizienten und nachhaltigen Bauens. Er ist Geschäftsführer der BIEN-ZENKER GmbH sowie Sprecher der Arbeitsgruppe „Nachhaltiges Bauen“ im Bundesverband Deutscher Fertigung e.V. (BDF).



**THOMAS WILKEN**, Dipl.-Ing.

ist seit 2001 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Gebäude- und Solartechnik der TU Braunschweig. 2003 hat er die Gruppenleitung für Lehre, Architekturausbildung im Bereich Bauphysik, Gebäudetechnik, regenerative Energien und Energiekonzeption übernommen und ist seit 2010 stellvertretender Instituts- und Laborleiter.

